



Statistische Berichte



K I 1 mit K VI 1 - j/18 - Teil I

November 2019

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2018 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2018

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Nowak 0611 3802-229
Frau Gerisch 0611 3802-221
E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-290
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben 2018 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	6
2. Leistungen für Asylbewerber 2018 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2018 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	7
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	11
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	17
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	19
Asylbewerberleistungsstatistik	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 01. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfänger/-innen, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und Bewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.

Seit 2009 haben alle hessischen Kommunen ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen, die sich an der betrieblichen Rechnungslegung nach Handelsrecht orientiert. Dementsprechend sind im Haushaltsplan alle zu erwartenden Erträge und Einzahlungen und Aufwendungen und Auszahlungen zu veranschlagen. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) die statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BstatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

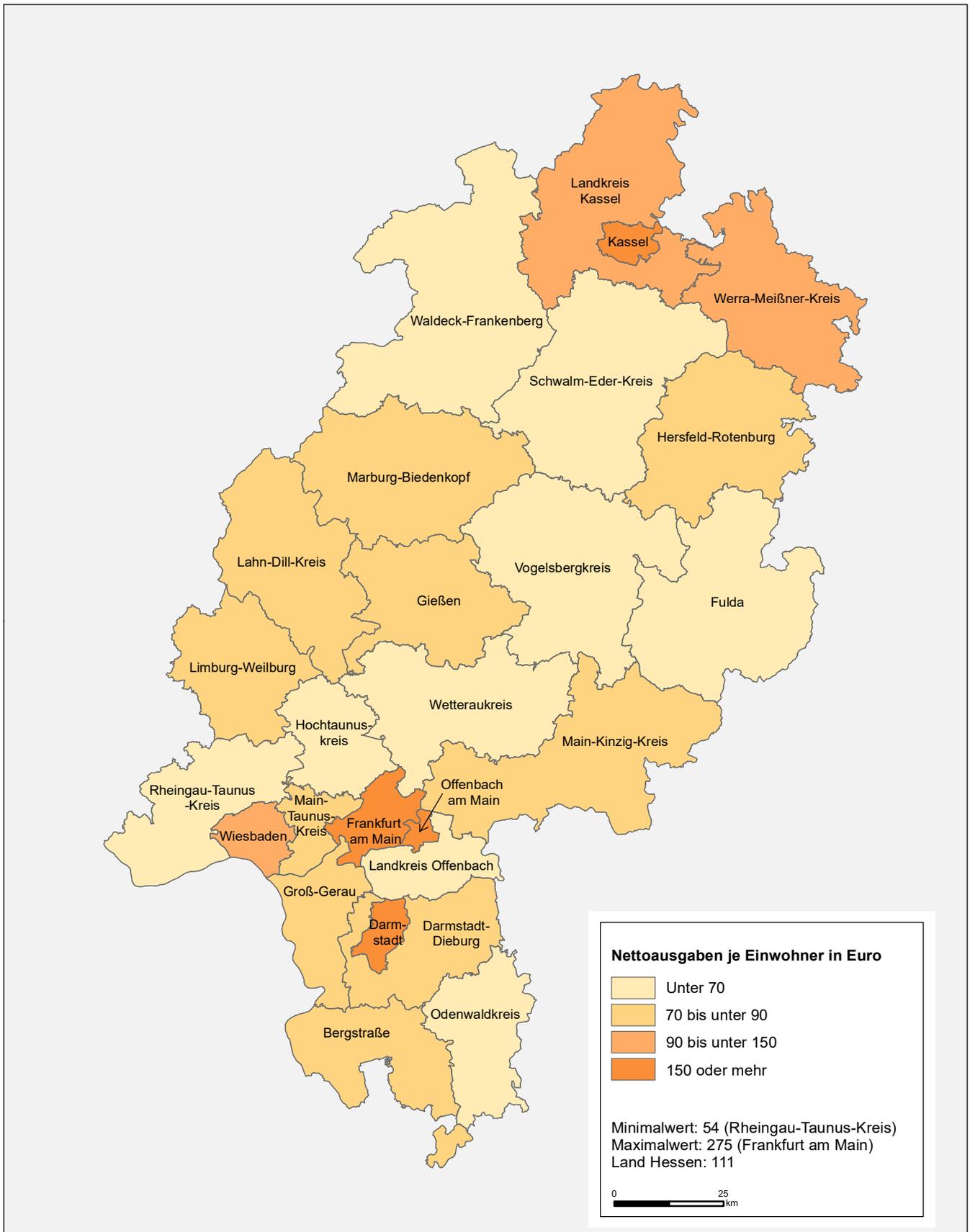
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeaufwand¹⁾ in Hessen 2018 in den Verwaltungsbezirken je Einwohner



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2018 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	163 237	99 758	63 479
2	Laufende Leistungen	161 136	98 336	62 801
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 723	1 045	678
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	378	377	1
5	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 817	3 374	1 443
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6	6	—
7	Hilfe bei Krankheit	4 796	3 354	1 443
8	Hilfe zur Familienplanung	14	14	—
9	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	0	0	—
10	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	72 568	X	X
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 576 243	425 562	1 150 680
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 625	626	1 000
14	Leistungen zur Beschäftigung	362 725	93	362 632
	davon:			
15	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	362 615	—	362 615
16	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	110	93	17
17	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	—	—	—
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 032 626	330 790	701 835
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX	624	624	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	111 539	103 531	8 009
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	586	281	305
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	302	302	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	194	194	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	879 970	192 259	687 711
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 090	9 733	5 357
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24 321	23 867	454
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	168 368	85 388	82 981
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1 187	1 170	17
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	86	86	—
30	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 475	897	578
31	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 149	6 511	1 638

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
112 432	99 758	12 674	50 805	—	50 805	1
110 331	98 336	11 995	50 805	—	50 805	2
1 723	1 045	678	—	—	—	3
378	377	1	—	—	—	4
4 723	3 374	1 348	94	—	94	5
6	6	—	—	—	—	6
4 702	3 354	1 348	94	—	94	7
14	14	—	—	—	—	8
0	0	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	10
64 509	X	X	8 059	X	X	11
234 930	220 497	14 433	1 341 313	205 065	1 136 247	12
714	626	88	912	—	912	13
275	93	182	362 450	—	362 450	14
165	—	165	362 450	—	362 450	15
110	93	17	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	17
137 717	125 786	11 931	894 909	205 004	689 905	18
294	294	—	330	330	—	19
108 795	103 531	5 265	2 744	—	2 744	20
297	281	16	289	—	289	21
302	302	—	—	—	—	22
194	194	—	—	—	—	23
863	24	839	879 107	192 235	686 872	24
13 349	7 993	5 357	1 740	1 740	—	25
13 623	13 169	454	10 698	10 698	—	26
85 327	85 327	—	83 042	61	82 981	27
1 187	1 170	17	—	—	—	28
86	86	—	—	—	—	29
1 475	897	578	—	—	—	30
8 149	6 511	1 638	—	—	—	31

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2018 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
32	Hilfe zur Pflege zusammen ²⁾	321 665	145 068	176 597
33	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	18 154	18 154	—
	davon:			
34	Pflegegrad 2	6 988	6 988	—
35	Pflegegrad 3	5 684	5 684	—
36	Pflegegrad 4	3 879	3 879	—
37	Pflegegrad 5	1 604	1 604	—
38	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	116 035	116 035	—
	davon:			
39	Pflegegrad 2	35 802	35 802	—
40	Pflegegrad 3	31 298	31 298	—
41	Pflegegrad 4	30 917	30 917	—
42	Pflegegrad 5	18 018	18 018	—
43	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	1 088	1 088	—
44	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	2 190	2 190	—
45	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§64e SGB XII)	84	84	—
46	Andere Leistungen	6 900	6 900	—
	davon:			
	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	229	229	—
47				
48	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	13	13	—
	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	6 659	6 659	—
49				
50	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	200	199	1
51	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	185	185	—
	davon:			
52	Pflegegrad 2	106	106	—
53	Pflegegrad 3	48	48	—
54	Pflegegrad 4	23	23	—
55	Pflegegrad 5	8	8	—
56	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	2 118	—	2 118
57	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	2 595	—	2 595
58	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	171 701	—	171 701
	davon:			
59	Pflegegrad 2	29 306	—	29 306
60	Pflegegrad 3	52 628	—	52 628
61	Pflegegrad 4	55 787	—	55 787
62	Pflegegrad 5	33 979	—	33 979
63	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	29 373	16 844	12 529
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	17 529	5 906	11 623
65	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 264	4 264	—
66	Altenhilfe	1 483	1 062	421
67	Blindenhilfe	1 041	655	386
68	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	466	368	99
69	Bestattungskosten	4 589	4 589	—
70	Ausgaben insgesamt ³⁾	2 167 903	690 607	1 404 729

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
286 540	130 624	155 917	35 125	14 445	20 680	32
17 182	17 182	—	972	972	—	33
6 554	6 554	—	434	434	—	34
5 509	5 509	—	175	175	—	35
3 691	3 691	—	187	187	—	36
1 427	1 427	—	176	176	—	37
102 565	102 565	—	13 470	13 470	—	38
33 679	33 679	—	2 123	2 123	—	39
26 721	26 721	—	4 577	4 577	—	40
26 992	26 992	—	3 925	3 925	—	41
15 173	15 173	—	2 845	2 845	—	42
1 088	1 088	—	—	—	—	43
2 187	2 187	—	2	2	—	44
84	84	—	—	—	—	45
6 900	6 900	—	—	—	—	46
229	229	—	—	—	—	47
13	13	—	—	—	—	48
6 659	6 659	—	—	—	—	49
200	199	1	—	—	—	50
185	185	—	—	—	—	51
106	106	—	—	—	—	52
48	48	—	—	—	—	53
23	23	—	—	—	—	54
8	8	—	—	—	—	55
790	—	790	1 328	—	1 328	56
749	—	749	1 846	—	1 846	57
154 194	—	154 194	17 506	—	17 506	58
26 546	—	26 546	2 760	—	2 760	59
46 680	—	46 680	5 948	—	5 948	60
50 686	—	50 686	5 101	—	5 101	61
30 282	—	30 282	3 697	—	3 697	62
16 370	13 619	2 751	13 003	3 225	9 778	63
5 832	3 601	2 231	11 697	2 305	9 392	64
4 264	4 264	—	—	—	—	65
1 483	1 062	421	—	—	—	66
—	—	—	1 041	655	386	67
466	368	99	—	—	—	68
4 325	4 325	—	265	265	—	69
719 503	467 872	187 123	1 448 400	222 735	1 217 606	70

Positionen. — 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1000 Euro		
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	99 758	9 600	2 382
2	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	220 497	1 778	311
3	Hilfe zur Pflege	130 624	1 156	332
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 619	792	506
5	Zusammen	464 498	13 326	3 532
Überörtliche Träger				
6	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
7	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	205 065	1 619	1 619
8	Hilfe zur Pflege	14 445	—	—
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 225	—	—
10	Zusammen	222 735	1 619	1 619
Zusammen				
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	99 758	9 600	2 382
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	425 562	3 397	1 931
13	Hilfe zur Pflege	145 068	1 156	332
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 844	792	506
15	Zusammen	687 233	14 945	5 151

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

Einrichtungen¹⁾

747	4 008	503	1 959	90 158	90,4	1
38	808	122	499	218 719	99,2	2
212	382	42	189	129 468	99,1	3
39	176	30	41	12 827	94,2	4
1 035	5 374	698	2 687	451 172	97,1	5
—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	203 446	99,2	7
—	—	—	—	14 445	100	8
—	—	—	—	3 225	100	9
—	—	—	—	221 115	99,3	10
747	4 008	503	1 959	90 158	90,4	11
38	808	122	499	422 165	99,2	12
212	382	42	189	143 912	99,2	13
39	176	30	41	16 052	95,3	14
1 035	5 374	698	2 687	672 287	97,8	15

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungsberechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
in Ein-				
Örtliche Träger				
16	Hilfe zum Lebensunterhalt	12 674	409	125
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 433	400	94
18	Hilfe zur Pflege	155 917	11 193	2 434
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 751	547	84
20	Zusammen	185 774	12 548	2 736
Überörtliche Träger				
21	Hilfe zum Lebensunterhalt	50 805	—	—
22	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 136 247	176 526	11 827
23	Hilfe zur Pflege	20 680	—	—
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	9 778	8	—
25	Zusammen	1 217 512	176 534	11 827
Zusammen				
26	Hilfe zum Lebensunterhalt	63 479	409	125
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 150 680	176 926	11 921
28	Hilfe zur Pflege	176 597	11 193	2 434
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 529	555	84
30	Zusammen	1 403 286	189 082	14 563

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

richtungen¹⁾

49	141	2	91	12 265	96,8	16
75	118	7	105	14 033	97,2	17
4 009	1 828	204	2 718	144 723	92,8	18
—	458	2	3	2 204	80,1	19
4 134	2 545	216	2 917	173 226	93,2	20
—	—	—	—	50 805	100	21
8 072	146 037	10 590	—	959 722	84,5	22
—	—	—	—	20 680	100	23
—	—	—	8	9 771	99,9	24
8 072	146 037	10 590	8	1 040 978	85,5	25
49	141	2	91	63 071	99,4	26
8 147	146 155	10 597	105	973 755	84,6	27
4 009	1 828	204	2 718	165 404	93,7	28
—	458	2	11	11 975	95,6	29
12 206	148 582	10 806	2 925	1 214 204	86,5	30

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	112 432	10 008	2 507
32	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	234 930	2 178	405
33	Hilfe zur Pflege	286 540	12 349	2 766
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 370	1 339	590
35	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	69 231	1 791	187
36	Zusammen	719 503	27 665	6 454
Überörtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	50 805	—	—
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 341 313	178 145	13 447
39	Hilfe zur Pflege	35 125	—	—
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 003	8	—
41	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	8 153	—	—
42	Zusammen	1 448 400	178 153	13 447
Insgesamt				
43	Hilfe zum Lebensunterhalt	163 237	10 008	2 507
44	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 576 243	180 323	13 852
45	Hilfe zur Pflege	321 665	12 349	2 766
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	29 373	1 347	590
47	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	77 384	1 791	187
48	Insgesamt	2 167 903	205 818	19 901

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

samt

796	4 149	506	2 050	102 424	91,1	31
114	927	129	604	232 752	99,1	32
4 221	2 210	247	2 907	274 191	95,7	33
39	634	33	44	15 031	91,8	34
6	1 324	192	82	67 441	97,4	35
5 175	9 243	1 106	5 687	691 838	96,2	36
—	—	—	—	50 805	100	37
8 072	146 037	10 590	—	1 163 168	86,7	38
—	—	—	—	35 125	100	39
—	—	—	8	12 995	99,9	40
—	—	—	—	8 153	100	41
8 072	146 037	10 590	8	1 270 247	87,7	42
796	4 149	506	2 050	153 229	93,9	43
8 185	146 963	10 719	604	1 395 920	88,6	44
4 221	2 210	247	2 907	309 316	96,2	45
39	634	33	52	28 026	95,4	46
6	1 324	192	82	75 594	97,7	47
13 247	155 279	11 696	5 695	1 962 085	90,5	48

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben	
				insgesamt	je Einwohner ¹⁾
				1000 Euro	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	26 606	848	25 758	162
2	Frankfurt am Main, St.	211 175	5 275	205 900	275
3	Offenbach am Main, St.	20 258	791	19 467	153
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	39 350	43	39 307	141
5	Bergstraße	20 630	1 147	19 483	72
6	Darmstadt-Dieburg	25 575	1 064	24 511	83
7	Groß-Gerau	23 978	1 921	22 057	81
8	Hochtaunuskreis	17 294	926	16 368	69
9	Main-Kinzig-Kreis	34 308	976	33 332	80
10	Main-Taunus-Kreis	20 233	877	19 356	82
11	Odenwaldkreis	6 730	739	5 991	62
12	Offenbach	25 016	698	24 319	69
13	Rheingau-Taunus-Kreis	10 602	533	10 069	54
14	Wetteraukreis	20 393	913	19 480	64
15	Reg.-Bez. Darmstadt	502 148	16 752	485 397	122
16	Gießen	23 845	746	23 099	86
17	Lahn-Dill-Kreis	23 375	927	22 447	88
18	Limburg-Weilburg	14 832	842	13 989	81
19	Marburg-Biedenkopf	22 529	1 868	20 661	84
20	Vogelsbergkreis	7 556	392	7 164	68
21	Reg.-Bez. Gießen	92 136	4 776	87 361	84
22	Kassel, documenta-St.	43 110	1 942	41 168	205
23	Fulda	16 300	889	15 411	69
24	Hersfeld-Rotenburg	9 362	592	8 770	73
25	Kassel	22 998	1 361	21 637	91
26	Schwalm-Eder-Kreis	11 184	360	10 824	60
27	Waldeck-Frankenberg	11 278	517	10 761	69
28	Werra-Meißner-Kreis	10 987	478	10 510	104
29	Reg.-Bez. Kassel	125 219	6 138	119 081	98
30	Landeswohlfahrtsverband	1 448 400	178 153	1 270 247	203 ³⁾
31	Land H e s s e n darunter	2 167 903	205 818	1 962 085	314
32	kreisfreie Städte	340 499	8 899	331 600	219
33	Landkreise	379 004	18 766	360 238	76

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2018. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2018.

in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
Anteil an den Bruttoausgaben	darunter				Hilfe zur Pflege	
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
%	1000 Euro					
96,8	4 934	2 624	9 860	6 006	1	
97,5	30 835	23 090	46 087	99 701	2	
96,1	1 550	1 632	7 734	8 215	3	
99,9	11 110	4 952	6 468	16 024	4	
94,4	2 239	1 527	8 445	6 552	5	
95,8	2 652	1 844	13 593	5 673	6	
92,0	2 791	1 326	11 683	6 025	7	
94,6	995	1 759	7 954	5 596	8	
97,2	4 610	4 124	12 822	11 534	9	
95,7	4 659	1 040	7 845	5 408	10	
89,0	1 547	399	2 225	1 761	11	
97,2	2 914	2 626	9 693	8 939	12	
95,0	1 660	990	3 843	3 490	13	
95,5	2 143	1 843	8 344	6 828	14	
96,7	74 637	49 775	156 596	191 753	15	
96,9	2 154	3 052	9 302	8 325	16	
96,0	2 387	2 043	9 975	7 581	17	
94,3	2 206	1 115	5 976	4 572	18	
91,7	2 290	1 326	8 582	8 254	19	
94,8	656	430	3 101	2 934	20	
94,8	9 691	7 966	36 936	31 667	21	
95,5	7 850	3 658	11 083	18 092	22	
94,5	1 679	1 597	5 179	6 791	23	
93,7	961	898	3 175	3 657	24	
94,1	2 420	1 580	7 017	10 347	25	
96,8	1 510	651	4 626	3 939	26	
95,4	1 540	745	4 349	4 023	27	
95,7	2 135	570	3 791	3 921	28	
95,1	18 095	9 699	39 220	50 771	29	
87,7	50 805	8 153	1 163 168	35 125	30	
90,5	153 229	75 594	1 395 920	309 316	31	
97,4	56 279	35 956	81 231	148 037	32	
95,0	46 145	31 485	151 521	126 154	33	

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2018

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben	
				ins- gesamt	je Einwohner ¹⁾
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	26 606	848	25 758	162
2	Frankfurt am Main, St.	211 175	5 275	205 900	275
3	Offenbach am Main, St.	20 258	791	19 467	153
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	39 350	43	39 307	141
5	Bergstraße	20 630	1 147	19 483	72
6	Darmstadt-Dieburg	25 575	1 064	24 511	83
7	Groß-Gerau	23 978	1 921	22 057	81
8	Hochtaunuskreis	17 294	926	16 368	69
9	Main-Kinzig-Kreis	34 308	976	33 332	80
10	Main-Taunus-Kreis	20 233	877	19 356	82
11	Odenwaldkreis	6 730	739	5 991	62
12	Offenbach	25 016	698	24 319	69
13	Rheingau-Taunus-Kreis	10 602	533	10 069	54
14	Wetteraukreis	20 393	913	19 480	64
15	Reg.-Bez. Darmstadt	502 148	16 752	485 397	122
16	Gießen	23 845	746	23 099	86
17	Lahn-Dill-Kreis	23 375	927	22 447	88
18	Limburg-Weilburg	14 832	842	13 989	81
19	Marburg-Biedenkopf	22 529	1 868	20 661	84
20	Vogelsbergkreis	7 556	392	7 164	68
21	Reg.-Bez. Gießen	92 136	4 776	87 361	84
22	Kassel, documenta-St.	43 110	1 942	41 168	205
23	Fulda	16 300	889	15 411	69
24	Hersfeld-Rotenburg	9 362	592	8 770	73
25	Kassel	22 998	1 361	21 637	91
26	Schwalm-Eder-Kreis	11 184	360	10 824	60
27	Waldeck-Frankenberg	11 278	517	10 761	69
28	Werra-Meißner-Kreis	10 987	478	10 510	104
29	Reg.-Bez. Kassel	125 219	6 138	119 081	98
30	Landeswohlfahrtsverband	1 448 400	178 153	1 270 247	203 ³⁾
31	Land H e s s e n	2 167 903	205 818	1 962 085	314
32	kreisfreie Städte	340 499	8 899	331 600	219
33	Landkreise	379 004	18 766	360 238	76

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2018. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

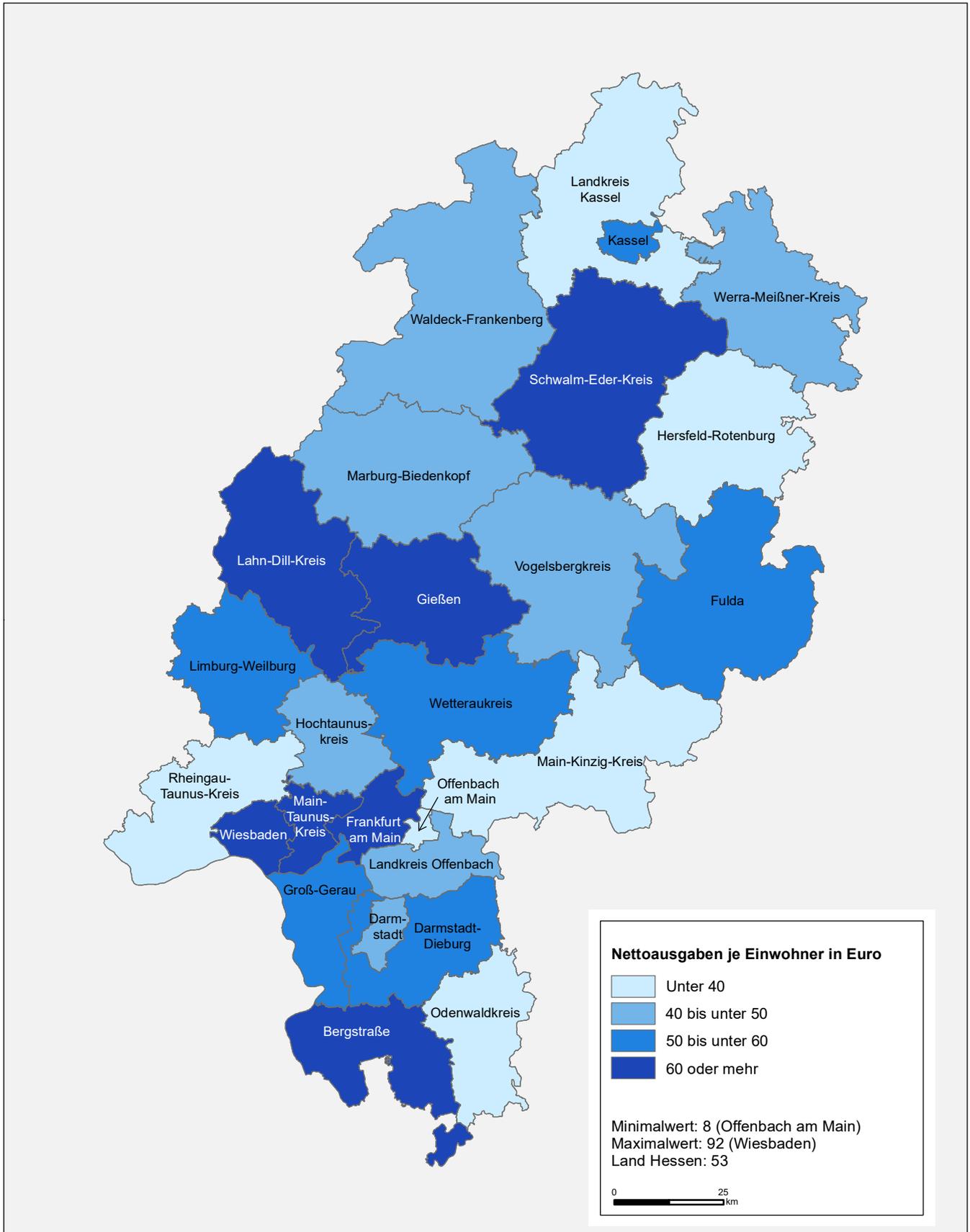
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2018.

in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
4 783	151	2 624	9 789	71	2 695	3 311	1	
25 696	5 139	23 090	46 087	—	71 506	28 194	2	
1 297	253	1 632	7 680	54	4 224	3 990	3	
10 682	427	4 952	6 202	266	8 358	7 666	4	
2 010	228	1 527	8 325	120	1 517	5 035	5	
2 401	252	1 844	13 427	166	1 302	4 371	6	
2 524	266	1 326	11 455	228	1 920	4 105	7	
861	134	1 759	3 165	4 789	1 564	4 032	8	
4 205	405	4 124	12 731	92	2 742	8 792	9	
4 660	—	1 040	7 845	—	1 710	3 698	10	
1 469	78	399	1 294	931	80	1 682	11	
2 503	412	2 626	5 119	4 574	2 882	6 057	12	
1 463	197	990	3 716	127	319	3 171	13	
1 721	422	1 843	8 268	76	1 499	5 330	14	
66 274	8 363	49 775	145 101	11 495	102 318	89 435	15	
1 669	485	3 052	8 920	382	2 137	6 189	16	
2 283	104	2 043	9 449	527	1 139	6 442	17	
1 924	282	1 115	5 769	207	354	4 218	18	
2 032	258	1 326	8 442	141	3 710	4 545	19	
496	160	430	2 797	304	332	2 602	20	
8 403	1 288	7 966	35 376	1 560	7 672	23 995	21	
6 632	1 218	3 658	11 083	—	11 321	6 771	22	
1 216	464	1 597	4 953	226	779	6 012	23	
934	27	898	3 048	128	242	3 416	24	
2 226	195	1 580	6 946	70	5 586	4 760	25	
1 304	206	651	4 384	243	165	3 774	26	
1 278	262	745	4 273	75	537	3 486	27	
1 892	243	570	3 555	236	847	3 074	28	
15 481	2 614	9 699	38 242	978	19 478	31 293	29	
—	50 805	8 153	203 446	959 722	14 445	20 680	30	
90 158	63 071	75 594	422 165	973 755	143 912	165 404	31	
49 090	7 189	35 956	80 840	391	98 104	49 933	32	
41 068	5 077	31 485	137 879	13 642	31 363	94 791	33	

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerber in Hessen 2018 in den Verwaltungsbezirken je Einwohner



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1000 Euro		
1	Bruttoausgaben insgesamt	443 458	149 063	294 394
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	188 051	88 423	99 628
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	160 455	74 734	85 721
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	27 597	13 689	13 907
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	225 532	50 171	175 361
6	Sachleistungen	155 131	21 833	133 298
7	Wertgutscheine	593	2	591
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	10 111	3 347	6 765
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	59 696	24 989	34 707
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	25 493	7 941	17 552
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	907	551	356
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	3 475	1 977	1 497
13	Sachleistungen	623	242	381
14	Geldleistungen	2 852	1 736	1 116
15	Einnahmen insgesamt	25 254	8 025	17 229
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	16 376	4 232	12 144
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	1 525	229	1 296
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	7 353	3 564	3 788
19	Nettoausgaben	418 204	141 038	277 166

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2018
Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
355 688	149 063	206 625	87 770	—	87 770	1
188 051	88 423	99 628	—	—	—	2
160 455	74 734	85 721	—	—	—	3
27 597	13 689	13 907	—	—	—	4
143 586	50 171	93 415	81 946	—	81 946	5
76 598	21 833	54 765	78 534	—	78 534	6
36	2	33	557	—	557	7
7 256	3 347	3 910	2 855	—	2 855	8
59 696	24 989	34 707	—	—	—	9
19 860	7 941	11 919	5 633	—	5 633	10
719	551	168	188	—	188	11
3 472	1 977	1 494	3	—	3	12
620	242	378	3	—	3	13
2 852	1 736	1 116	—	—	—	14
25 009	8 025	16 984	245	—	245	15
16 132	4 232	11 900	245	—	245	16
1 525	229	1 296	—	—	—	17
7 353	3 564	3 788	—	—	—	18
330 679	141 038	189 641	87 525	—	87 525	19

2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grundleistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	7 803	4 524	2 691	562
2	Frankfurt am Main, St.	49 944	15 976	31 943	835
3	Offenbach am Main, St.	1 069	623	371	45
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	25 660	21 812	1 918	1 742
5	Bergstraße	17 753	9 812	6 925	1 000
6	Darmstadt-Dieburg	17 133	13 085	3 249	697
7	Groß-Gerau	15 493	10 934	3 330	1 028
8	Hochtaunuskreis	19 326	5 765	12 968	335
9	Main-Kinzig-Kreis	17 384	12 952	3 329	780
10	Main-Taunus-Kreis	16 099	11 147	3 799	734
11	Odenwaldkreis	1 039	998	38	3
12	Offenbach	19 541	11 461	7 220	775
13	Rheingau-Taunus-Kreis	5 973	4 003	1 004	854
14	Wetteraukreis	15 862	9 916	4 781	1 084
15	Reg.-Bez. Darmstadt	230 079	133 008	83 567	10 476
16	Gießen	16 688	9 590	5 773	1 294
17	Lahn-Dill-Kreis	19 361	4 568	12 592	2 175
18	Limburg-Weilburg	9 705	6 538	2 520	583
19	Marburg-Biedenkopf	11 126	7 046	3 160	790
20	Vogelsbergkreis	4 786	2 560	1 875	330
21	Reg.-Bez. Gießen	61 667	30 302	25 919	5 173
22	Kassel, documenta-St.	11 582	3 908	7 389	284
23	Fulda	13 222	4 414	7 294	1 297
24	Hersfeld-Rotenburg	2 856	647	1 990	148
25	Kassel	10 118	6 744	2 588	770
26	Schwalm-Eder-Kreis	14 607	4 416	8 781	888
27	Waldeck-Frankenberg	6 595	3 335	2 699	504
28	Werra-Meißner-Kreis	4 963	1 278	3 359	321
29	Reg.-Bez. Kassel	63 942	24 741	34 100	4 211
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	87 770	—	81 946	5 633
31	Land H e s s e n darunter	443 458	188 051	225 532	25 493
32	kreisfreie Städte	96 058	46 843	44 313	3 468
33	Landkreise	259 630	141 208	99 273	16 392

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2018. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2018.

leistungsgesetz 2018 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Bruttoausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen					
1000 Euro			Euro	%		
—	26	387	7 417	46,78	95,0	1
—	1 191	150	49 794	66,52	99,7	2
—	29	6	1 063	8,34	99,4	3
88	100	71	25 589	91,97	99,7	4
8	8	71	17 682	65,66	99,6	5
26	75	1 744	15 389	51,90	89,8	6
—	200	831	14 662	53,75	94,6	7
—	258	8 325	11 001	46,57	56,9	8
10	313	1 390	15 993	38,18	92,0	9
18	402	1 368	14 732	62,09	91,5	10
—	—	32	1 008	10,42	96,9	11
—	84	2 370	17 171	48,67	87,9	12
3	108	152	5 821	31,15	97,5	13
0	81	518	15 343	50,22	96,7	14
153	2 875	17 413	212 666	53,36	92,4	15
—	31	486	16 203	60,54	97,1	16
1	25	673	18 688	73,62	96,5	17
0	64	432	9 273	53,83	95,5	18
—	131	889	10 238	41,64	92,0	19
—	21	387	4 399	41,52	91,9	20
2	272	2 866	58 800	56,24	95,4	21
—	1	485	11 097	55,25	95,8	22
32	185	639	12 583	56,67	95,2	23
1	70	1 506	1 350	11,16	47,3	24
16	—	688	9 430	39,82	93,2	25
515	6	346	14 260	79,00	97,6	26
1	56	175	6 420	40,88	97,4	27
—	6	892	4 071	40,33	82,0	28
565	325	4 730	59 212	48,57	92,6	29
188	3	245	87 525	14,00 ²⁾	100	30
907	3 475	25 254	418 204	66,91	94,3	31
88	1 347	1 098	94 961	62,73	98,9	32
631	2 125	23 912	235 718	49,76	90,8	33